

Pressemitteilung

DIE LINKE.

Fraktion in der
Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Hartzlohplatz 1, 22307 Hamburg
www.linksfraktion-nord.de
@ buero@linksfraktion-nord.de

☎ +49 40 6367 68 28



Weniger ist manchmal mehr!

Hamburg, 17. September 2019

Seit der Ring 2 zwischen Habichtstraße und Wandsbek je Richtung nur einspurig befahrbar ist, werden dort wesentlich geringere Atemluft-Belastungen gemessen. Warum also nicht im Interesse der Anwohner*innen-Gesundheit zukünftig 2 Busspuren einrichten?

»Gesundheit geht vor«, findet Jonas Wagner (MdBV, DIE LINKE) »und ein Umdenken in der Verkehrspolitik ist überfällig.«

In den Monaten März bis Mai 2019 sank die Belastung der Atemluft mit Stickstoffdioxiden an der Mess-Station Habichtstraße baustellenbedingt gegenüber den Vorjahreswerten um durchschnittlich ein Viertel. Auch die Spitzenwerte an einzelnen Tagen traten in wesentlich reduzierterem Maße auf. Lagen die Vorjahreswerte in den Monaten März bis Mai 2018 mit 52, 62 und 51 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ in 4 Meter Höhe noch eklatant über dem Langzeitgrenzwert für Stickstoffdioxid von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), wurden im laufenden Jahr 48, 37 und 38 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ gemessen.

Jonas Wagner (MdBV Hamburg-Nord, stellv. Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE) dazu:

»Die Halbierung der Verkehrsfläche für den motorisierten Individualverkehr bewirkte eine Reduktion der gesundheitsschädlichen Stickstoffdioxid-Belastung in die Nähe des Langzeitgrenzwertes. Damit ist die Gesundheitsbelastung der Anwohner*innen aber immer noch zu hoch.«

Der Hamburgische Senat beantwortete eine Schriftliche Kleine Anfrage der Linksfraktion in der Bürgerschaft nach möglichen Problemen auf Ausweichrouten (Drs. 21/17627) mit:

»Erkenntnisse zu Veränderungen auf möglichen Ausweichrouten, die in Zusammenhang mit der Baustelle stehen, liegen nicht vor.«

»Bevor sich die KFZ-Nutzer*innen erst wieder an Autobahn-Verhältnisse auf dem Ring 2 gewöhnen, sollten wir die umweltpolitische Chance auf mehr öffentlichen Nahverkehr wahrnehmen. Wir haben deshalb in der Bezirksversammlung Nord den Antrag gestellt, die Einspurigkeit (je Richtung) beizubehalten und die nach Ende der Bauzeit frei werdenden Spuren befristet zu Busspuren zu erklären. In 2 Jahren kann dann über einen eventuell dauerhaften Bestand der Kapazitätsreduzierung fundiert entschieden werden«, resümiert **Jonas Wagner**.

Für Rückfragen: **Jonas Wagner 0176 / 23976661**
<mailto:j.wagner@linksfraktion-nord.de>

Weitere Informationen über die Anliegen der Fraktion DIE LINKE. in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord erhalten Sie unter:
<https://www.linksfraktion-nord.de/>

Anlagen: - Foto von Jonas Wagner zur freien Verwendung
- diese PM als PDF